

Tunis, Montag, 23. October. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der Empfang der Behörden anlässlich des Beiratsfestes durch den Bey hat wegen des verschlechterten Gesundheitszustandes desselben nicht stattgefunden.

Kairo, Sonntag, 22. October, Abends. (W. Z. B.) Die Unterredung der englischen Advocaten Broadley und Kapler mit Arabi hat nunmehr stattgefunden. Arabi befindet sich bei guter Gesundheit und erklärte sich mit den zu seiner Verteidigung getroffenen Maßnahmen einverstanden; er gab an, daß er während seiner Gefangenschaft 2 Mal mißhandelt worden sei, daß indeß seit dem 10. September sich solche Mißhandlungen seiner Person nicht wiederholt hätten. Das Zeugenvorbild wird, da die Vernehmung der Zeugen in Abwesenheit der Angeklagten stattgefunden hat, nachmals wiederholt werden und nimmt voraussichtlich nächsten Sonnabend seinen Anfang. Bislang hat beantragt, daß die 8 Hauptangeklagten zusammen abgeurteilt werden.

Dresden, 23. October.

In Prag schenken sich die allerdings leider immer die Widerheit bildenden Bemühungen und Gemüthsregungen nach dem Schluß des Landtags. Die Leidenschaften sind in einem so hohen Grade erregt, und es fehlt den dortigen Politikern so sehr das kluge Maßhalten, daß ein noch längerer Verweilen auf der Landtagsschube die ärgsten Folgen nach sich ziehen könnte. Ein Beispiel hierfür bietet die Art und Weise, in welcher die tschechische Presse den vorgestern über die Errichtung eines zweiten Gebäudes für das deutsche Landestheater gefassten Beschluß ihrer Kritik unterwirft. Die Verhandlungen im Landtage selbst boten eine heftige Redefechtel und wuthentbrannte Ausfälle auf das deutsche Element erwartend, auf den Tribünen Kopf an Kopf stehenden Tschechen eine unliebsame Enttäuschung. Die Verhandlung war eine äußerst ruhige und sachliche. Der Landesausschuß legte durch den Berichterstatter den Bericht über den Bau eines zweiten Gebäudes für das deutsche Landestheater vor, und zwar wird ein Grundbau für 100,000 Fl. und der Aufbau für 705,000 Fl. nach dem von der Baufirma Jellmer u. Hellmer vorgelegten Entwurf beantragt. Der erforderliche Geldbetrag bis zur Höhe von 800,000 Fl. ist bei einem Creditinstanz gegen Verpfändung des Grundstückes und Gebäudes gegen 4 Procent Verzinsung und 1 Procent jährlichen Abtrag zu entnehmen und aus dem Domesticalfond in 41 Jahresraten zu tilgen. Der Antrag wurde mit allen gegen die Stimmen der böhmischen Abgeordneten einfach der Budgetcommission zugewiesen. Diese geschäftsmäßige Erlebung verurtheilt einen sehr sichtbaren Verdruss, und unter Anderem leeren sich die Galerien.

Der Keger, der sich in jener Sitzung des Landtags vom vergangenen Sonnabend nicht Lutz zu machen vermochte, kommt seitdem in der hauptstädtischen Presse um so unerbittlicher zum Ausdruck. Unser Prager Correspondent schreibt hierüber: Die Oherste, mit welchem am Schluß der Landtagssitzung vom vorigen Freitag die Anknüpfung des Oberlandmarschalls, daß sich der Landesausschußbericht, betreffend die Errichtung eines zweiten Gebäudes für das deutsche Landestheater, auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung befindet, seitdem des Centrums aufgenommen wurde, waren das Wetterleuchten des Gewittersturmes, den diese Vorlage im tschechischen Lager entfesselt hat und welcher seitdem in der tschechischen Presse mit aller Wildheit tobt. Ein wahrer Wellenschlag von Angriffen, Beschuldigungen und Beschimpfungen geht über die deutschen Landesausschußmitglieder, die deutschen Landtagsabgeordneten und die Deutschen Böhmens überhaupt nieder. Ein „föhner Griff in den Landesausschuß“, „illogales Vorgehen“, „Frechheit“, „rückwärtsgerichtetes Ausbeuten der Majorität für einseitige Parteinteressen“, „Ausbeutung des Landes“, „unverschämte Partei von Begehrten“ u. s. w.: das sind die Titulaturen und Bezeichnungen, welche den Deutschen aus diesem Anlasse an den Kopf geworfen werden. Selbstverständlich geht es auch nicht ohne Drohungen ab, die vielleicht noch ernter gemeint, als abgefaßt sind. „So sicher, als die Sonne morgen am Horizont aufsteht“, rufen die „Marobni Listy“, das tschechische Hauptorgan, aus, „kommt für die baldende Nation der Tag, an dem ihre Vertreter nicht stumm und geblüht dastehen, sondern an dem sie mit den böhmischen Söhnen des Friedens und gewissenlosen Schädigern dieses unglücklichen Landes zu Gericht gehen werden, wo

der nur schlecht verfallene Landesverrath (1) und die aufgeblähte Lüge unter dem Hammer des Sieges der Gerechtigkeit und der Wahrheit verkrümeln werden. Diesen Tag hoffen wir in Gesundheit zu erleben, also auf Wiedersehen — bei Philipp!“ — Das alttschechische Organ, der „Petrof“, tritt mit einer concreten Drohung hervor, indem es schreibt: „Sobald die deutsche Majorität (des Landtags) diesen Antrag (auf Errichtung des zweiten deutschen Theaters aus Landesmitteln) genehmigt, muß erklärt werden, daß die Birtchschafft des Landes nicht weiterhin in den Händen der Majorität (des gegenwärtigen Landtags) gelassen werden kann, sondern mit solchem Verdictum so viele Hunderttausende hinauswirft, welche den Besitz des Landes so sehr vergebend, daß es kein Beispiel giebt, daß irgendwo etwas Ähnliches geschieht.“ — Eine bemerkenswerthe Illustration zu all diesem Verdammen des fraglichen Theaterbauprojects findet man übrigens in den „Rar. L.“, welche — nicht im Verstand, sondern unter den Vocalschreien — die „eigentliche Bedeutung“ des deutschen Planes darlegen. „Offenbar handelt es sich darum“, heißt es in den „Rar. L.“, „daß die Deutschen ein Theater für das Drama und ein anderes für die Oper haben, in welchem auch im Sommer gespielt werden könnte. Das neue Opernhaus hätte den Zweck, dem tschechischen Theater das Publicum abzuladen, was leicht geschehen könnte, wenn neben dem ordentlichen, für beide (deutsche) Theater geltenden Abonnement ein zweites Abonnement für das neue Opernhaus ausgedacht würde. Es ist nicht zu bezweifeln, daß ein großer Theil des Publicums des tschechischen Theaters auf die Opernvorstellungen in dem äußerst luxuriös ausgestatteten deutschen Theater abwandern und nach und nach sich gänzlich von dem tschechischen Theater abwenden würde. (Zweifellos ein nothwendiges Eingeständnis!) Deshalb ist es nothwendig, daß wir uns nachdrücklich und entschieden der Vorlage der deutschen Mitglieder des Landesausschusses entgegenstellen, welche mit ihrem Antrag die tschechische dramatische Kunst in der Hauptstadt des Königreichs Böhmen zu unterdrücken und todzuschlagen beabsichtigen.“ Wie aus dem Vorausgehenden zu entnehmen, ist die Bereitwilligkeit der Gemüths in tschechischen Lager überaus hochgradig, und droht dieselbe, wenn nicht etwa in der Budgetcommission des Landtags, an welche diese Theatervorlage verwiesen worden, doch noch eine Verhinderung mit dem Tschechen zu Stande kommt, zu einem überaus heftigen Ausbruch im Landtage selbst zu führen.

So weit unser Correspondent. Man sieht aus dieser Polemik gegen die beabsichtigte Errichtung eines zweiten deutschen Theaters in Prag, wie kläglich es um diese sogenannte tschechische, künstlich herangezogene Rationalität bestellt ist. Eine Rationalität, die zu ihrem Schutze geistiger Hölle, der systematischen Ausschließung der deutschen Sprache aus dem Geschäftsverkehr der Behörden und Privaten, des Ausschusses deutscher Wissenschaft und deutscher Kunst bedarf, die überall, wo eine nur irgend nennenswerthe Summe für die Bildungsbedürfnisse des deutschen Theils der Landesbevölkerung verwendet werden soll, mit rohem Schimpfen und unter pöbelhaften Drohungen gegen dieses deutsche Element die Faust erhebt, besitzt keine wahrhafte eigene Lebenskraft. Nur dem eigenthümlichen Umbildungsproceß, welchen die Habsburgische Monarchie seit drei Jahrhunderten zu durchlaufen hat, muß man es zuschreiben, daß Elemente wie diejenigen, welche gegenwärtig in Böhmen sich breit machen, das Haupt zu erheben vermögen.

Tagesgeschichte.

Dresden, 23. October. Sr. Majestät der König und Sr. Königl. Hoheit der Prinz Georg werden sich heute Abend 6 Uhr 10 Min. nach dem Jagdschloß Bernsdorf zur Abhaltung von Jagden auf dortigen Reviere begeben.

Dresden, 23. October. Der diesseitige Gesandte am Hofe zu Wien, Kammerherr v. Heildorff, wird sich im Allerhöchsten Auftrage heute nach Belgrad begeben, um Sr. Majestät dem König von Serbien die Insignien des Hausordens der Krone zu überbringen.

Berlin, 22. October. Sr. Majestät der Kaiser emifing in Baden-Baden heute Vormittag den Statthalter von Elb-Lothringen, Generalfeldmarschall v. Montenuff. Die Rückkehr des Kaisers nach Berlin ist wiederum um einige Tage verschoben worden, es wird jetzt der 24. als der Tag genannt, an welchem die Rückreise angetreten werden soll. Der Gesund-

heitszustand des Kaisers, der sich in erfreulicher Weise gehoben hat, dürfte der Rückkehr nach Berlin, deren thunliche Beschleunigung in den Wünschen des Kaisers liegen soll, ein Hinderniß zu Beginn der nächsten Woche nicht mehr in den Weg legen. Ueber den weiteren Aufenthalt Ihrer Majestät der Kaiserin scheint indeß noch kein bestimmter Beschluß vorzuliegen. Die Kerye, welche Ihre Majestät behandeln, sollen sich dagegen erklärt haben, daß die Kaiserin nach Berlin zurückkehrt, vielmehr die Ueberfietelung derselben in ein milderes Klima während des herannahenden Winters für erforderlich erachtet. Die Kaiserin hat sich aber bis jetzt nicht entscheiden können, der Forderung der Kerye nachzugeben. — Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ erzählt, hat sich der Finanzminister Scholz vorgestern zum Reichskanzler nach Berlin begeben. — An die Stelle des noch Darmstadt als Oberländer und bevollmächtigter Minister designirten Drn. Stamm wird, wie die „Nat.-Ztg.“ vernimmt, Graf Herbert Bis-mard, der sich in der nächsten Zeit nach London zurückbezieht, zum Reichskanzler ernannt werden. — Im Bundesrath wird, derelben Quelle zufolge, anlässlich der eingegangenen Petitionen die Dreimantelfrage alsbald zur Erörterung kommen. Es wird angenommen, daß nach dem Beschlusse des Reichstages der württembergischen Verlehrsanstalten auch Bayern die Beförderung von Postkutschen mit nicht bayerischen Marken übernehmen werde unter Vorbehalt der Gegenleistung. — Eine fundamentale Aenderung in dem Unfallversicherungsgesetz würde nach folgendem Communiqué der „Nordd. Allg. Ztg.“ beabsichtigt sein: „In Bezug auf die formelle Abänderung des Entwurfes einer Unfallversicherung gehen, wie verlautet, die Vorschläge der Betheiligten dahin, an Stelle der sachgewerblichen, wirtschaftlichen Genossenschaftsbezirks-genossenschaften zu bilden. Danach sind also für die vorhandenen Verwaltungsbereiche in den Bundesstaaten, also z. B. für Preußen in jedem Regierungsbezirk, je eine solche Genossenschaft zu errichten, in denen sich alle dazugehörigen Gewerbe vereinigen. Auf solche Art würde man anstatt der gegenwärtig geplanten 2000 Bezirke deren nur etwa 75 erhalten.“ — Auf Antrag des Reichskommissars für das Auswandererwesen sind in Betracht, daß auf Auswandererschiffen fast alle Zwischendeckräume mit Reisenden ganz gefüllt sind, daß hintere Zwischendeck aber trotz seiner Länge nur am vorderen Ende Ausgänge hatte und bei Unfällen Verunglückung nicht ausbleiben würde, im Hintertheile des Hinterwischendecks noch zweite Ausgänge als Rettungswege durch die verschiedenen Regierungen angeordnet worden. — Noch immer liegen die Ergebnisse der Wahlmännerwahlen nicht vollständig vor, und die bisherigen Angaben sind vielfach irrtümlich, so daß die bisher angefertigten Berechnungen sich als unzuverlässig erweisen. Zu einem richtigen Ueberblick wurde nun erst in einigen Tagen, vielleicht aber gar erst nach der Wahl der Abgeordneten gelangen. Allem Anschein nach wird das künftige Abgeordnetenhaus seinem Vorgänger ziemlich ähnlich sehen und nur eine geringe Verstärkung der Linken den Unterschied ausmachen. — In Tagen gegen am Abend des 19. d., nachdem das Wahleresultat bekannt geworden und die Wahl Eugen Richters gesichert erschienen, Volksmassen durch die Stadt und sammelten sich in Haufen in der Nähe des Marktes, wo wiederholte Hochrufe auf Richter ertönten. Als die Leute auf die Aufforderung der Polizei nicht auseinandergingen, wurden sie mit blanker Waffe auseinander getrieben, wobei einige Verwundungen vorkamen. — Das soeben ausgegebene 1. und 2. Heft der Zeitschrift des Königl. preussischen statistischen Bureau enthält u. A. eine Beschreibung der Beiträge zur Statistik der Gemeindeabgaben in Preußen“ (IX. Ergänzungsheft zur statistischen Zeitschrift). Die Frage der finanziellen Bedrängnisse der Communalverbände in Preußen ist in neuerer Zeit immer dringlicher an die Factoren der Gesetzgebung herangetreten und harret noch immer der Lösung, welche durch die gründlichen Untersuchungen von sachkundiger Seite bedeutend erleichtert werden dürfte, wenn die gesetzgebende Thätigkeit im Reiche und Preußen sich damit beschäftigen wird.

Nachdem ich bereits die durchschnittliche Belastung pro Kopf der Bevölkerung in den Stadtgemeinden bei den Gemeindeabgaben zwischen 20,46 M. für Berlin, bez. 14,29 M. für die Provinz Posen, bez. 6,48 M. für die Provinz Posen, also um 14,98 bez. 8,81 M.; bei den Corporationsabgaben überhaupt zwischen 14,72 M. für die Provinz Posen, bez. 6,51 M. für die Provinz Posen, also um 8,21 M. In den Landgemeinden (unter Ausschluss der Städte) stellt sich die Belastung folgendermaßen: Bei den Gemeindeabgaben zwischen 4,94 M. für die Provinz Posen und 1,08 M. für die Provinz Posen, also um 3,86 M.; bei

den Corporationsabgaben überhaupt zwischen 12,98 M. für die Provinz Posen, bez. 6,60 M. für die Provinz Posen, also um 6,38 M. Lassen diese auf den Kopf der Bevölkerung berechneten Beträge der Communalabgaben, denen eine durchschnittliche Belastung mit directen Staatssteuern von 2,66 M. in den Städten und 4,19 M. auf dem platten Lande (wieder ohne die Städte) gegenübersteht, an sich schon erkennen, daß die Corporationsalien in Preußen weit mehr als die directen Staatssteuern die Träger aller finanziellen Ueberbürdung hervorgerufen haben, so wird dies noch viel einleuchtender, wenn man die verschiedene Leistungsfähigkeit der Bevölkerung nach Maßgabe der directen Staatssteuern mit der Höhe der Corporationsabgaben in Beziehung stellt. Hierbei ergibt sich, daß die Gemeinde- und sonstigen Corporationsabgaben im Vergleich zu dem Resten an künftigen directen Staatssteuern sich verhalten:

- a) für die Stadtgemeinden auf 153 % (mit Schwankungen zwischen 125 % für Schleswig-Holstein und 97 % für Pommern und Baden);
- b) für die Landgemeinden auf 135 % (mit Schwankungen zwischen 208 % für Ostpreußen und 64 % für Baden);
- c) für den ganzen Staat auf 124 % (mit Schwankungen zwischen 174 % für die Städte und Posen und 81 % für Schleswig-Holstein, Westfalen und Rheinland und 61 % für Baden). Unter den einzelnen Provinzen hat die beiden Städte und die beiden Westprovinzen, sowie die Provinz Schleswig-Holstein am meisten zu zahlen, während in der Provinz Ostpreußen die Belastung verhältnißmäßig am geringsten ist. Das gilt immer jedoch nur von der durchschnittlichen Belastung für eine große Anzahl von Gemeinden, welche sich diese Belastungsfähigkeit erheblich höher, oft um mehr als das Doppelte.

Die vorstehend angeführte so hohe Belastung der Communen scheint aber auch noch im Steigen begriffen; im ganzen Staate (ohne die Städtebezirke) ist seit 1876 eine Steigerung der Gemeindeabgaben um 19 1/2 Millionen Mark eingetreten. Diese Steigerung trifft mit 15 1/2 Millionen Mark oder 0,95 Mark pro Kopf der Bevölkerung auf die Stadtgemeinden und mit 3 1/2 Millionen Mark oder 0,06 M. pro Kopf auf die Landgemeinden; sie ist um rund 80 % stärker, als die Steigerung der directen Staatssteuern, ungeachtet der durch die Revision der Gebäudesteueranleihe verursachten extraordinären Erhöhung der letzteren. Nach Alledem erscheint es immer dringlicher, daß zur Entlastung der Gemeinden in irgend welcher Weise ausreichende Mittel beschafft werden.

Karlsruhe, 20. October. Sr. Königl. Hoheit der Großherzog widmet sich, wie aus den amtlichen Mittheilungen zu entnehmen, wieder in vollem Umfange den Regierungsgeschäften. Nur die früher üblichen Audienzen, welche regelmäßig am Mittwoch stattfanden, sollen in Anbetracht der Beschränkungen, welche sich der Fürst noch in der Verwendung der wiedererlangten Arbeitskraft im Interesse der völligen Befähigung seiner Gesundheit aufzuwerfen genöthigt ist, vorerst unterbleiben. — Man schreibt der „N. Pr. Ztg.“: Von etwa 20 evangelischen Kirchgemeinden sind Petitionen an den Großherzog als obersten Landesbischof gerichtet worden, in denen um die Erlaubniß gebeten wird, den bekennungsunfähigen alten Katholizismus in Kirche und Schule weiter zu gestatten und memoriren lassen zu dürfen. Andere Gemeinden werden voraussichtlich nachfolgen. Die liberale Presse bemerkt sich bereits, diese Petitionen mit der unwahren Behauptung todzuschmeißen, die selben seien aus Betreiben des Herrn v. Söller entstanden. Thatsächlich war die Abneigung gegen die Einführung eines neuen Katholizismus mit modern abgeschwächtem Bekenntnis in vielen Gemeinden längst vorhanden; die Gemeinden haben für sich absolut kein Bedürfnis, den guten alten Katholizismus abzuschaffen. Der Umstand, daß die Geistlichen des Protestantentums ihre negative Stellung zum Bekenntnis des neuen Testaments und der Kirche der Reformation durch den bisherigen Katholizismus bedauert und sich dadurch compromittirt fühlen, scheint dem einfachen kirchlichen Sinn dieser Gemeinden kein Grund zu sein, daß sie selbst den bewährten Katholizismus für einen modernisirten hingeben, welchem der Militäroberpfarrer Schmidt dahier in der Generalprobe die Prophegung mit auf den Weg gegeben hat, daß derselbe, weil doctrinär und gemüthlos, niemals populär werden und niemals im Gemüth des Volkes Wurzel schlagen werde.

Darmstadt, 20. October. (Rhein. Ztg.) In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde ein wichtiger Beschluß gefaßt. Nach der heftigen Städteordnung werden die Stadtverordneten in räumlich abgegrenzten Wahlbezirken gewählt, sofern nicht das Gegentheil durch statutarische Anordnung festgesetzt ist. In Darmstadt hatte man seiner Zeit ein solches Statut nicht aufgestellt, es sind jedoch bislang hier immer nur Bezirkswahlbezirke. Vor einiger Zeit war nun von einer größeren Anzahl von Stadtverordneten der Antrag auf Einführung allgemeiner Wahlen gestellt worden und über diesen wurde gestern berathen und

und charakteristisch. Die übrigen Parteien machen geringe Schwierigkeiten. Otto Band.

Handlungen.

Novelle von B. L. Heimar. (Fortsetzung.)

Aus ihres Vaters Zimmer war sie längst in ihr eigenes gerückt; dort ging sie rastlos auf und ab und warf sich zwischenzeitlich auf ihr Lager, den Kopf in den Kissen verbergend; aber je mehr sie suchte, Ruhe zu finden, desto unruhiger ward ihr Sinn, je mehr sie nach Klarheit strebte, desto unklarer und verwirrter wurden ihre Entschlüsse.

Als Virginia den Vater nach Stunden wieder sah, war sie zu keiner weitern Festigkeit gekommen, als daß sie ihm entschieden erklärte, er müsse ihr Zeit lassen, bevor sie das letzte Wort spreche, wenn er wollte, ihr selbst eine bestimmte Frist setzen, sie werde dann sagen, mit ihrer Antwort fertig zu werden.

Der Oberst schüttelte allerdings den Kopf zu dieser Erklärung, ganz unzufrieden aber war er mit dem Bescheide doch nicht, denn hatte er einen Augenblick die Besorgniß gehabt, die Tochter könne auf Oskar's Antrag Nein sagen, ihr Glück kurzweg von sich stoßen, so befähigte er sich jetzt in der Ueberzeugung, Virginia sei nahe daran, zu „capitalisieren“, sie gebrauche nur noch eine Weile, um ihrem Mädchenstolz das Eingekerkert abzuräumen, daß sie von den Huldigungen des jungen Mannes besitzig sei. Und etwas von dieser Ueberzeugung ließ er durchscheinen, als er diesem letzten Virginia's Verlangen mittheilte, wie er denn möglichst viel Honorar in die Erdöffnung zu legen suchte,

die er mit den Worten schloß: „Ich denke, wir lassen Virginia's Eigenwillen noch einmal gelten! Einem jungen feurigen Koffe legt man den Jäger am besten langsam an! Darum vier Wochen Frist etwa — topp Oskar?“

„Vier Wochen?“ rief Oskar, der unter feierhaftem Juden den Obersten angedeutet hatte, in höchster Aufregung aus; denken Sie denn, kann Virginia es glauben, daß ich Frischblut in den Adern habe?! Ich werde ihr sagen — ihr schreiben, daß jede Minute Wartens eine Ewigkeit voll Weir für mich ist!“

Er wollte noch mehr sagen, aber die Commerzienrätin, welche der Unterredung brimobante, trat dazwischen. Sie hatte bei dem Bericht des Obersten hoch aufgeschmet, denn sie wußte es anzuschlagen, daß Virginia's Erwiderung auf den Antrag ihres Sohnes keine entscheidende Ablehnung gewesen war.

„Ruhig, Oskar!“ sagte sie bittend und mahnend zugleich; „Du darfst Virginia nicht drängen; wenn eine Frucht reif werden soll, muß sie Zeit zur Reife haben!“ und zu dem Obersten gewandt, fügte sie mit mildem Tone hinzu: „Ich verbürge mich für meinen Sohn, daß er das Ziel, nach welchem er strebt, zu hochhält, um nicht freiwillig, so lange Virginia es fordert, in Hoffnung und Geduld zu harren!“

Und mochte sie es nun auch in Wirklichkeit mit dem Ausdruck der Willigkeit nicht recht getroffen haben, mochte Oskar sich vielmehr schwer in die harte Nothwendigkeit finden — es blieb ihm doch nichts Anderes übrig, als sich in dem Verlangen, welches Virginia ausgesprochen hatte und das von seiner Mutter unterstützt wurde, zu fügen, eine Frist für das Besin-

nen auf der einen, das Hoffen und Darren auf der andern Seite ward zugestanden.

Als der Oberst Virginia die Nachricht brachte, nichte sie nur. Sie hatte sich unterdessen noch auf etwas Anderes besonnen: hier in der Stadt, im Hause des Vaters konnte sie nicht bleiben; sollte sie ihre Entschcheidung vergessen, so mußte sie fort von hier. Vielmehr auch, daß sie sich dann in der Ferne die Frage besser vorlegen konnte, ob sie Oskar so zugehen war, daß sie ihr Empfinden für Liebe gelten lassen durfte. — Daß der Vater ihr ernstlichen Widerstand entgegenzusetzen würde, hatte sie wohl kaum gedacht, sie sollte jetzt oder schon, daß er nahezu erfreut über ihren Entschluß war, da ihm derselbe allem Urtheil nach für die nächste Zeit überhob. Jetzt sah er überdies seine Tochter erregt und trübselig, lehnte aber Virginia noch ein paar Wochen wieder, so brachte sie sicher auch den hellen Sonnenschein, der ihrem Wesen ja nie lange fehlte, zurück — er hatte nichts gegen den Plan einzuwenden!

Es blieb nur ein geeigneter Aufenthalt für Virginia zu suchen, und die Anstimmung war nicht ganz leicht, da der Vater nur wenig Verbindungen unterhielt, die in diesem Falle in Betracht kommen konnten; doch aber ward die Angelegenheit bald geordnet und schon nach wenigen Tagen konnte der Oberst im Hause der Commerzienrätin melden, seine Tochter sei zu einer Verwandtenfamilie auf dem Lande, mit der er von früher her Bekanntschaft unterhalten habe — die Frau nenne er gar noch eine weitläufige Cousine — abgereist, um dort einige Wochen zuzubringen. — Oskar empfing die Nachricht nicht gerade mit frohem Gemüth, aber er befiel doch den Trost, daß Virginia

nicht geradezu jede Annäherung von ihm für die Zeit ihrer Abwesenheit verboten hatte; so durfte er wenigstens wagen, ihr zu schreiben. —

Wit fast freudigem Herzen hatte Virginia ihre Reise angetreten. Die Veränderung, die Romanität des Landlebens und des Pfarrhauses — Alles hatte sie angelockt, und sie meinte vorher zu wissen, daß sie dort freier atmen, ihre gewohnte Sicherheit rasch wiederfinden würde. — Es hatte sie auch noch nicht gerade ihre gemacht, daß die ersten Eindrücke nicht ganz ihrer Erwartung entsprachen, daß sie Alles — von dem Empfang an bis zu dem Wesen der einzelnen Personen — etwas nüchtern fand, als sie es sich vorgestellt hatte; — nun aber war sie vierzehn Tage in der neuen Umgebung und immer noch war es ihrer Stimmung unangenehm gewesen, einen Aufschwung zu nehmen. Die Verwandten waren keine üblen Menschen, aber sie lebten in dem Maße einer beschränkten Häuslichkeit, einer halberklärten Welt.

Hätte Virginia nur noch einen Frühling auf dem Lande erleben können! vielleicht würde er sie für alles Andere getrostet haben; aber die Jahreszeit war noch nicht so weit vorgedrückt, und statt draußen im Freien Wanderungen anzustellen und sich an dem Knospen und Grünen in der Natur ergötzen zu dürfen, mußte sie hier in dem traurigen Zimmer sitzen und konnte ihr Auge nur über die schmucklose, öde Fläche schweifen lassen, wenn sie gerade einmal wieder ihr Buch oder ihr Nadelwerk — und vielleicht auch hundertfaches Kale an diesem Tage — in den Schooß hatte sinken lassen. Zum hundertsten Male — denn so unerschöpflich der Ausblick war: ihre Augen suchten doch immer wieder das Fenster; es konnte doch da draußen etwas erblü-

entfchieden. Fast alle Redner sprachen sich für den...
selben aus, und dementsprechend entschied man sich denn...
schließlich mit großer Mehrheit für den Erlass eines...
Bereitschafts behufs allgemeiner Wahlen, nachdem sich...
freilich einige Stadtverordneten ausdrücklich vorbehalten...
hatten, eintretendenfalls auf die Bezirkswahlen wieder...
zurückzukommen.

So. Weimar, 22. October. Die neugewählte...
Landessynode des Großherzogthums ist heute hier...
zusammgetreten und auf Grund landesfürstlichen Auf...
trags durch den wirtl. Geh. Rath Dr. Stilling er...
öffnet worden. Die Eröffnungsschrift zählt unter den...
für die Synode bestimmten Vorlagen in erster Linie...
den vom Kirchenrath erstatteten Bericht über den Zu...
stand der Landeskirche und die Vorkommnisse in der...
selben im Lauf der letzten 4 Jahre auf, ein sehr um...
fassend und inhaltreichs Actenstück, auf das später...
wohl zurückzukommen sein wird. Ferner wird sich die...
Synode mit der Prüfung eines neuen Gesetzbuchs...
eines revidirten Kirchenbuchs, eines biblischen Gesetzbuchs...
und eines Leitfadens zum lutherischen Katechismus zu...
beschäftigen haben. Unter den anderweitigen Vorlagen...
ist in erster Linie zu nennen ein Gesetzentwurf, durch...
welchen bestimmt wird, daß Denjenigen, die sich Ver...
einer kirchlichen Pflichten in Bezug auf Taufe,...
Confirmation und kirchliche Trauung zu Schulden kom...
men lassen, vom Kirchengemeindevorstande die Fähig...
keit zur Verklebung kirchlicher Aemter und zur Taufpaten...
schaft abgesprochen werden kann, doch soll Verurtheilung an die...
Kircheninspektion, resp. an den Kirchenrath freibleiben. Eine...
andere Vorlage von allgemeinerem Interesse be...
trifft die Einkommenverhältnisse der Geistlichkeit. Die...
Minimalbefolgung derselben wird in den untersten...
Altersstufen nicht unerheblich erhöht; sie beträgt künftig...
zuerst 1800 M. und steigt allmählich, bis sie bei dem...
20. Dienstjahre 2400 M. beträgt; ich wiederhole, daß...
es sich um die Minimalbefolgung handelt. Geh. Rath...
Dr. Stilling nahm nach Beendigung der Eröffnungsschrift...
das Wohlwollen der einzelnen Abgeordneten ent...
gegen, nachdem er in einer kurzen Ansprache hervor...
gehoben, wie die Arbeiten der Synode bestimmt sein...
sollten, wie die Arbeiten der Synode bestimmt sein...
sollten, wie die Arbeiten der Synode bestimmt sein...

So. Gera, 22. October. In Thüringen erregte...
eine unglückliche durch die Zeitungen laufende Notiz, der...
zufolge der Geh. Rath Dr. v. Heulwig, Chef des...
Staatsministeriums des Fürstenthums Reuß j. V. be...
absichtige, in den Ruhestand zu treten, begeisterte...
Aufsehen, da darüber bis jetzt im Lande selbst nicht...
verlautet hatte. Wie sich Ihnen in bestimmter Weise...
mittheilen kann, entspricht jene Notiz der Wahrheit...
nicht.

Wien, 21. October. In der heutigen, im nie...
derösterreichischen Landtage eröffneten Debatte...
über das Heimaths- und Armenrecht entbrannten...
die Gegenstände mit großer Schärfe. Abg. Dr. Gra...
nitich erklärte, sein Antrag schäbe die Commune Wien...
Wenn der vom Abg. Such beantragte 10jährige Auf...
enthalt schon ausreichen soll, das Heimaths- und...
Armenrecht zu begründen, so sollen Wien etwa 18 000...
Personen zur Last, welche es vorjahren schon...
Die Slawen Wiens würden das Heimathrecht erwerben...
und Wien einen slavischen Charakter verlieren. Wenn...
der Antrag Such angenommen wird, so habe auch...
Wien seine Sprachfrage. Der Abg. Such dagegen meinte...
der Antrag Granitich verwerfe das Schulwesen. —...
In das Dunkel der schlesischen Sprachverordnungen...
ist heute einigensicht gekommen. Im schlesischen...
Landtage beantwortete nämlich der Landespräsident Mar...
quis de Bacquehem zwei in dieser Angelegenheit an...
ihn gerichtete Interpellationen. Der Landespräsident...
berief sich auf den kürzlich an das Brüner Ober...
landesgericht gerichteten Ministerialerlass, welchem zu...
entnehmen sei, daß eine Sprachverordnungsverordnung...
für Schlesien weder geplant, noch erlassen worden ist...
und daß die Regierung, den in Schlesien bestehenden...
besonderen Sprachverhältnissen vollständig Rechnung...
tragend, sich nur auf Dasjenige beschränkt hat, was...
durch ein unabweisliches Bedürfnis geboten ist, da das...
Verlangen des ausschließlichen Gebrauchs der deutschen...
Sprache bei gerichtlichen Eingaben in Schlesien unter...
den gegenwärtigen Verhältnissen und im Hinblick auf...
Art. 19 des Staatsgrundgesetzes über die allgemeinen...
Rechte der Staatsbürger völlig unzulässig geworden...
sei und der übrige Theil des Erlasses in der...
Natur der Sache seine Begründung finde. Die...
Sprachverordnungs für Böhmen und Mähren

werden, was die Einseitigkeit, die Langeweile dieser...
Stunden zu unterbrechen verhofft, und war es auch...
nur — ja, war es nur der tolle Krug des Brief...
boten, der bisweilen auf die Formwohnung zuschritt!
(Fortsetzung folgt.)

Dresden. Aus dem ausgegebenen Berichte über...
den hiesigen Tonkünstlerverein — das Vereinsjahr...
Juli 1881 bis 1. Juni 1882 umfassend — entnehmen...
wir, daß der Verein, stets anwachsend, 208 ordentliche...
und 220 außerordentliche Mitglieder zählt. Von den...
ersten sind 13 zugleich Ehrenmitglieder, zu denen noch...
10 weitere Ehrenmitglieder treten. Uebungsabende...
fanden 13 statt, von denen namentlich der 11. zu...
Ehren von Dr. Johannes Brahms veranstaltet war...
Productionsabende 4. In denselben kamen von 27...
Componisten 42 Instrumentalcompositionen und 14...
Gesangsstücke zur Aufführung, von den ersten 22, von...
den letztern 12 zum ersten Male. Die Bibliothek des...
Vereins erhielt mannichfache Bereicherung, durch Schen...
kungen, von denen besonders Julius Rühlmann's noch...
gekauftens Wert: Die Geschichte der Bogensinstrumente...
(durch Hrn. Prof. Rühlmann überreicht) erwähnt sei;...
dies ausgezeichnete Werk ist die Frucht rastloser und...
erfolgreicher Thätigkeit, welche der verewigte Verfasser...
— der früher hochverdiente Vorsitzende des Tonkünst...
lervereins — dem Dienste der Kunst widmete. Da in...
der letzten Generalversammlung die nach dem statuten...
mäßigen Turnus aus dem Vorstande tretenden Mit...
glieder wiedergewählt wurden, so bleibt der bisherige...
Gesamtvorstand mit Prof. Moritz Fischer aus derselben...
und dessen im Bericht ausgeprochenen Wünsche für...
das fernere Gedeihen des Vereins werden zweifellos

spricht von Landessprachen, jene für Schlesien...
lediglich von Sprachen, die in einzelnen Gerichts...
sprengeln üblich sind. Die böhmische Sprache wird...
als üblich bezeichnet bei dem Landesgerichte und dem...
städtisch-delegirten Bezirksgerichte in Troppau und in...
den Sprengeln der Bezirksgerichte Rönigberg, Bög...
stadt und Wighelb, während in dem Kreisgerichts...
sprengel Teschen die tschechische und polnische Sprache...
als üblich decretirt werden. In Schlesien hat man...
also die in Böhmen und Mähren decretirte „Be...
zirksüblichkeit“ der Sprache angenommen. — In der...
heutigen Schlußsitzung des galizischen Landtags...
dankte der Bischof Solecki dem Landmarschall für die...
energieische und unparteiische Leitung, betonte das schöne...
Ergebnis der maßvollen Leitung, daß die Ruthenen...
friedlich mit den Polen an der gemeinschaftlichen Ar...
beits Thätigkeit nahmen, wünschte ein einträchtiges Zusam...
menwirken beider Nationalitäten und das Ausarbeiten...
derselben in brüderlicher Eintracht zum Wohle des...
Landes und schloß mit den Worten: Es giebt ja keinen...
Polen, der nicht Ruthenen zu seinen Aehren zählt...
und in den Aehren jedes Ruthenen schiebt poln...
isches Blut.

Triest, 20. October. (Ftbl.) Heute hat bei dem...
hiesigen Warisonggerichte die kriegsrechtliche Ver...
handlung über Oberdant stattgefunden. Das Re...
sultat wird bis zum Herabgelangen der Bestätigung...
geheim gehalten. — Betreffs der seit der italie...
nischen Gerichtsbehörde gefällten Entscheidung über die...
beiden Triester Emigranten, Levi und Parezani, welche...
den Bombenstoffer auf den Dampfer „Miano“...
ausgaben, liegen folgende authentische Details vor:
Die Entscheidung des Venetianer Gerichtshofes...
das Strafverfahren gegen Levi und Parezani ein...
zustellen, bezog sich auf den von der italienischen...
Gerichtsbehörde auf Grund des Artikels 176 des italie...
nischen Strafgesetzes angehängten Proceß, in welchem...
die Anklage auf eine Verchwörung gegen das Haupt...
des Fürsten eines fremden Staates begründet ist. Nur...
in Bezug auf diese Anklage wurde das Strafverfahren...
eingestellt. Jetzt erübrigt noch, die vom Triester Re...
quisitionsgenrichte abhängige Affaire zu behandeln, über...
welche seitens des Venetianer Gerichtshofes noch kein...
Urtheil gefällt, sondern nur die Verurteilung der Ange...
klagten angeordnet wurde. Die Auslieferungstrage...
wird den Gegenstand diplomatischer Verhandlungen...
bilden. Bis jetzt wurde die Auslieferung vom Triester...
Gerichte noch nicht verlangt.

Paris, 21. October. Der Ministerrath be...
schloß sich heute eingehend mit den Unruhen von...
Montceau-les-Mines und empfangt Mittheilungen...
des Ministers des Innern, aus welchen erhelle, daß...
man Grund hat, die dortige Bewegung auf die In...
tiation einer diesigen Gruppe von Anarchisten zurück...
zuführen, an deren Spitze zwei Journalisten Cris und...
Emil Gautier stehen. Der Erstere wurde heute früh...
verhaftet, und bei ihm, wie bei Gautier, welchen man...
auf dem Bahnhofe in Lyon festnahm, wurden sämt...
liche Papiere mit Beschlagnahme belegt. Die Artikel, die...
in der morgigen Nummer des „Standard revolutionnaire“...
erscheinen sollten, sind von ihrer Hand geschrieben, und...
man hält sie für die Urheber der letzten Drohbrie...
fe, die in Montceau-les-Mines verbreitet worden sind...
Außerdem wurden noch 3 weitere Personen hier, 2 in...
Lyon und 1 in St. Etienne, sämtlich Arbeiter, ver...
haftet. Weitere Verhaftungen sind in Aussicht ge...
stellt. Auch sind bereits heute noch weitere Haus...
suchungen erfolgt. Uebrigens bestätigt sich, daß der...
Präsident der Solano-et-Voire, Fendie, bereits seit langer...
Zeit durch die Bergwerksdirectionen von der Erz...
ziehung und Weiterbildung geheimer Verbindungen der Arbeiter...
in Kenntniß gesetzt war und auch seinerseits pflicht...
gemäß dem Minister des Innern darüber Bericht er...
stattet hatte, daß dieser über die Sache „auf die leichte...
Schulter“ nahm. Auch in Paris sind vor einigen...
Tagen Placate in verschiedenen Stadttheilen ange...
schlagen worden, u. A. an der Caserne der Place-de...
la République (Hôtel de la Nation). Die conservative...
Presse zeigt sich über diese Ausbreitung des Uebel...
sehr beunruhigt, und der Ministerpräsident conferirte...
gestern früh mit dem Minister des Innern und dem...
Polizeipräsidenten wegen der Angelegenheit. Wie der...
Letztere inebz betont, sind zu allen, selbst den...
ruhigsten Zeiten derartige Placate heimlich ange...
geklebt worden, und hat man nach seiner Ansicht in...
den selben nur individuelle Kundgebungen zu erblicken...
— Ein anderer Gegenstand, den das Cabinet zu er...
örtern hatte, ist das angeklagte Wort von d'Herisson...
dem einstigen Adjutanten des Generals v. Montan...
ban, Grafen v. Palisao, über die chinejische Expe...

dition. Herisson hatte zum Zweck der Herausgabe...
dieses Geschichtswerkes die Erlaubniß erhalten, die...
jenen Zeitung betreffenden Documente in Archiv des...
Kriegsministeriums zu benutzen, nicht aber, sie zu...
copiren. Trotz dieser Beschränkung figurirten wichtige...
Documente, unter Anderm die ganze Correspondenz...
des Grafen Palisao, wörtlich in dem Werke: Documente...
deren Veröffentlichung unter diesen Umständen ungleich...
lich ist, zudem aber der Regierung aus diplomatischen...
und militärischen Gründen unrattham erscheint. Die...
Regierung hat deshalb Herisson und seinen Verleger...
Pion vor dem Seine-tribunal belangt, welches auch...
sodort die Veröffentlichung bis auf Weiteres in...
hibirt hat. Die fertigen Druckbogen wurden auf An...
ordnung des Gerichtshofes vertrieben. — Die Wohl...
ausichten des Seinepräfecten Floquet bei der mor...
gigen Deputirtenwahl in Perpignan gestalten sich...
sehr ungünstig, nachdem sich heute Clémenceau, Rochefort...
und v. Lanthen zu Gunsten seines Rivalen...
Ragnan ausgesprochen. — Seit heute früh strömen die...
Rund- und Abtheilungsblätter, sowie die Tagesblätter...
in einigen großen Hüllen, insbesondere im...
Paulie Krüger. Sie verlangen 10tägige Arbeitszeit...
anstatt der bisherigen 12tägigen.

Paris, 22. October. (Tel.) Die Kammern...
sind zum 9. November einberufen worden.

Bern, 21. October. (Tel.) Am 16. d. auf Ein...
ladung des schweizerischen Bundesraths hier zusam...
getretene internationale sachmännliche Con...
ferenz, betreffend die technische Einheit im Eisen...
bahnwesen, wurde gestern Mittag durch eine kurze...
Ansprache des Präsidenten, Bundesraths Betti, ge...
schlossen. In dieser Sitzung lag noch ein Schluß...
protokoll vor, welches von den Vertretern der bethe...
iligten Staatsregierungen unterzeichnet worden. In...
demselben ist das Resultat der Beratungen der Con...
ferenz niedergelegt und der Grundhieb ausgesprochen...
daß das Betriebsmaterial, welches den vereinbarten...
Vorschriften entspricht, in allen an dem internationalen...
Uebereinkommen theilnehmenden Staaten curiren kann...
Am Schluß des Protokolls erklären die unterzeich...
neten Vertreter, daß sie ihren betreffenden Regierungen...
zu Handen des schweizerischen Bundesraths bis zum...
1. Juli 1883 diejenigen Maßnahmen bezeichnen werden...
welche eine definitive Vereinbarung in Bezug auf...
die technische Einheit im Eisenbahnwesen herbeizuführen...
geeignet sind. Heute haben die Mitglieder der Con...
ferenz der an sie ergangenen Einladung der Gotthard...
bahndirection Folge geleistet und sind zum Besuche...
dieser Bahn abgereist.

London, 22. October. (Tel.) Der Sohn des...
Premiers, Herbert Gladstone, hielt gestern in einer...
Berathung in Leeds eine Ansprache, in welcher er...
für die Politik der Regierung in Betreff Ägyptens...
entrat. Was die Kriegskosten angeht, so glaube er...
daß Ägypten dieselben nicht tragen wolle, und halte...
er es für die beste und weiseste Politik, daß England...
den größten Theil der Kriegskosten bezahle. — Ein...
Theil der aus Ägypten zurückkehrenden Marine...
soldaten ist gestern in Plymouth eingetroffen. Bei...
dem Einlaufen wurden dieselben von dem Waisenschal...
ter der hier vor Anker liegenden deutschen Kriegsschiffe...
begrüßt.

St. Petersburg, 18. October. Wie man der...
„Kön. Sig.“ schreibt, berichten baltische Blätter über...
einen neuen Nordanfall, dessen Opfer dies Mal...
der auf dem in der Nähe der Stadt Wjzenberg ge...
legenen Rittergut Unnfall anjässige Baron Wapdell...
geworden ist. In der Nacht auf den 14. October...
drangen 5 mit Revolvern bewaffnete Missethäter in...
das Herrenhaus des Gutes ein und verlangten unter...
Drohung des Todes von dem in seinem Bett über...
fallenen Baron die Herausgabe sämtlichen vorhan...
denen Geldes. Der schon in hohem Alter stehende...
und ganz weissenhaarige Ueberfallene mußte, um sein Leben...
zu retten, den Srothaus willfahren und lieferte aus...
was er besaß. Nachdem das gefordert war, starrten...
2 von der Bande noch der Frau Baronin einen Be...
such ab, darauf überschrien sie die Gowernannte und...
writter eine sich zum Besuch bei den Wapdell's auf...
haltende, körperlich gelähmte Verwandte. Von Allen...
erprehten sie unter Drohungen Geld und Habeligkeiten...
Darauf begaben sie sich wieder in das Schlaf...
zimmer des Barons und machten ihm Vermörsse, daß...
er ihnen zu wenig Geld ausgeliefert habe (es waren...
etwa 82 Rubel), und schossen ihm darauf unter der...
Schulter eine Kugel in die Brust. Baron Wapdell ist...
so schwer verwundet, daß die Ärzte keine Hoffnung...
auf seine Genesung geben. Die „Revaler Zeitung“...
bemerkte hierzu, daß, wenn auch ähnliche Raubfälle

hoben wird, an der Ausführung festhält. Geradezu...
haarfräubend sind dagegen die Vorschläge, welche das...
Municipium gemacht hat, um über das Forum nach...
dessen vollständiger Ausgrabung die Communicationen...
zu vermitteln. Das Forum soll von der Piazza-di...
S. Teodoro in der Richtung nach dem Janinertempel...
zu einer eisernen Brücke überspannt werden. Man...
kann es sich leicht vorstellen, wie eine solche Construc...
tion modernster Technik die würdevolle Ruhe der...
classischen Städte stören würde. Hoffen wir, daß die...
italienische Regierung das Ungeheuerliche dieses Pro...
jects einsehen und es der Energie des Ministers Vac...
cellini entgegen wird, das Municipium vor einer Roh...
regel zu bewahren, durch welche es sich vor dem ganzen...
gebildeten Europa lächerlich machen würde.

Der 71. Geburtstag Franz Liszt's, der durch...
seinen langjährigen Aufenthalt in Weimar — seit...
1876 ist er mit längeren oder kürzeren Unterbrechungen...
ein Bewohner Weimars — ist durch festliche Veran...
staltungen der verschiedensten Art begangen worden...
Von außerhalb liefen zahlreiche telegraphische Glück...
wünsche ein. Der Gesundheitszustand des greisen...
Meisters ist in diesem Jahre ein im Ganzen recht...
befriedigender.

Ueber die angeblich aufgefundenen unbekannt...
Oper Marschner's „Djane“ hat sich ergeben, daß...
dieselbe bereits 1863 in Frankfurt a. M. aufgeführt...
und in einer sächsischen Aufführung besprochen...
worden ist.

Wie aus Bremen gemeldet wird, ist die Direc...
tion des Bremer Stadttheaters noch Ablauf der Con...

fast überall vorkämen, man doch diesem Falle eine...
ganz besondere Aufmerksamkeit schenken müsse. Es sei...
eine förmliche, mit Revolvern bewaffnete Räuberbande...
aufgetreten und die Sache sehr danach angethan, die...
ernsten Besorgnisse zu wecken.

Bukarest, 21. October. (Tel.) Der König von...
Serbien trifft nach einem längigen Aufenthalt bei...
seinem Oheim Alexander Cotargiu, mit welchem er an...
Jagden theilnahm, heute hier ein und kehrt morgen...
oder Montag nach Belgrad zurück. König Milan hat...
sich incognito in Rumänien aufgehalten und dem Kö...
nige von Rumänien keinen Besuch abgestattet.

Konstantinopel, 21. October. (Tel.) Die tür...
kisch-bulgarische Differenz, betreffend die Be...
ziehungen des bulgarischen Agenten, mit der Porte...
sind nunmehr endgiltig geregelt. Von nun an wird...
der bulgarische Agent in Bezug auf rein politische...
Angelegenheiten oder principielle Fragen direct mit...
dem Minister des Auswärtigen, in Bezug auf alle...
anderen Fragen mit den betreffenden Ministerien ver...
kehren.

Kairo, 21. October. (Tel.) Das Ministerium...
hat bei zwischen dem englischen Advocaten Broadley...
und dem Procurator Borelli Bey getroffene Ueber...
einkommen bestätigt. Dasselbe gestattet Broadley...
und Rapier, Arabi zu sprechen und räumt ihnen das Recht...
ein, Zeugen zu befragen und zu vernehmen, sowie die...
Acten der Voruntersuchung zu prüfen. Die englischen...
Advocaten erklären, daß nunmehr die Führung eines...
loyalen und gerechten Proceßes gegen den Gefan...
genen gesichert sei, da die gegenwärtigen Bedingungen...
günstigere seien als diejenigen vor einem englischen...
Kriegsgerichte. Die Unterredung Broadley's mit Arabi...
ist auf morgen festgesetzt.

Alexandrien, 21. October. (Tel.) General Wol...
seley hat sich heute an Bord des „Fris“ nach...
Triest eingeschifft. — Der englische Finanzcontroleur...
in Ägypten, Goldwin, hat, wie es heißt, bei der Re...
gierung um eine Anstellung in Indien nachgesucht; die...
Regierung habe ihn aber erwidert, in Ägypten zu blei...
ben. — Der französische Finanzcontroleur Brébill ist...
lediglich zur Ordnung seiner Privatangelegenheiten nach...
Ägypten zurückgekehrt.

Dresdner Nachrichten vom 23. October.

Die priv. Schreienbüchsegesellschaft hielt...
am 18. d. eine außerordentliche Generalversammlung...
Dieselbe genehmigte einstimmig die bereits von ihrem...
Gesamtvorstande zugestimmte Uebernahme und Aus...
richtung des 8. mitteldeutschen Bundesbüchsen in...
Dresden 1883. Ferner wurde beschlossene, künftige...
Dresdner Schützenvereine und Schützen zur Theilnahme...
einzuladen. Auch wurde noch die Constitution der...
erforderlichen Comités vorgenommen, welche geeignete...
Persönlichkeiten cooptiren und baldigst die Vorarbeiten...
beginnen werden.

K. Der Augenkrankenheilverein zu Dresden...
weist durch die Zusammenstellung seiner gegenwärtigen...
Thätigkeit im 3. Quartale d. J. nach, daß 482 neu...
angem. lade mittellose Augenkranken von den 8 Verei...
ärzten behandelt wurden. Aus Dresden wurden 280...
von auswärtig 202 Kranke um Hilfe nach. Zu den...
26 mit jährem Augenleiden befallenen Personen, die...
am Schluß des 2. Quartals in den 3 Kliniken des...
Vereins in Verpflegung verblieben, kamen im 3. Quar...
tale 57, wovon 10 in Dresden und 47 auswärtig wohnten...
welche nach und nach bis auf 25 Kranke als geheilt...
entlassen werden konnten. Für die 2179 gewählten Ver...
pflegstage hat der Verein 2567 M. bezahlt, und für...
die ärztlichen bereits verordneten 313 Willen 590 M...
Bei diesen großen Ausgaben durch den sich auch in...
diesem Jahre vermehren Kundrang augenkranker Per...
sonen, die ihre Mittellosigkeit glaubhaft nachzuweisen...
vermögen, gewährt es der Vereinsverwaltung einige...
Beruhigung, daß abermals zwei von edlem Wohl...
thätigkeitsfinn besetzte Personen den Augenkranken...
heilverein in ihren Testamenten mit Legaten von je...
1500 M. bedacht haben, wovon die Zinsen zu weiterer...
Verwendung für arme Augenleidende später häufig...
werden. Vereinsexpedition: Kleine Plauenische...
Gasse 15, II, wochtäglich geöffnet von 10 bis 1 Uhr.

Der Abends 8 Uhr 25 Min. von Wien via...
Prag in Dresden - Anhalt ankommende Courierung...
hatte am gestrigen Abend infolge Entgleisung der...
Rahlschne auf der Scharnau Raudnitz (österreichische...
Staatsbahn) eine Verspätigung von 54 Minuten.

(Fortsetzung in der ersten Beilage.)

cession des gegenwärtigen Directors, Hrn. E. Pohl...
im nächsten Jahre vom Senat Hrn. Angelo Reu...
mann übertragen.

Kürzlich hielt der Riewer Generalgouverneur...
Generaladjutant Dreutelen, eine Truppeninspektion...
in Romo ab. Er verbrachte die Nacht, obwohl zu...
seinem Empfang eine komfortabel eingerichtete Woh...
nung vorbereitet war, in seinem Schlafwagen und...
begab sich am andern Tage nach Sdolbarow, dem...
unsern der österröichischen Grenze liegenden Knoten...
punkte der Riew-Brjczek Eisenbahn, und stattete den...
dort angeliedelten Tscheden einen Besuch ab...
Als seine an dieselben gerichtete Frage, ob sie bereits...
zur orthodoxen Kirche übergetreten seien, verneint...
wurde, forderte General Dreutelen die Gemeindevorsteher...
auf, ihren Dank für die gütliche Aufnahme aus russi...
schen Boden durch ihren Uebertritt zur russischen...
Kirche so bald als thunlich zu documentiren. Die...
Antwort, die Generalgouverneur Dreutelen vom Vor...
stande der Tschedencolonie hierauf empfing, ist zu...
originell, als daß derselben nicht besonders Erwähnung...
gethan werden sollte. Der Letztere lehnte nämlich...
wie die „Polit. Corr.“ schreibt, die Aufforderung zum...
Uebertritte zur orthodoxen Kirche mit dem Hinweis...
auf das von denselben vorgeschriebene strenge und...
lange andauernde Fasten ab. Er sagte, wir Tscheden...
vertragen die mit Oel zubereiteten Speisen nicht, wir...
sind an Milch, Butter und Käse, die wir infolge...
unserer Bluthochheit in Hülle und Fülle besitzen, ge...
wohnt; die Religion, die wir besitzen, ist unserer...
Gesundheit zuträglich, als die russische, und deshalb...
werden wir bei ihr verbleiben.

Ueber Land & Meer

kein Wunder, daß „Ueber Land und Meer“ in jedem Hause, in jedem öffentlichen Lokale heimisch geworden. Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Abonnements an.

die größte, verbreitetste, illustrierte Zeitung, labet zum Abonnent auf ihren fünfundsiebenzigsten, ihren Jubel-Jahrgang ein, der dieser festlichen Zeit eingedenk nach Text und Bild besonders glänzend ausgestattet sein wird. Novelle und Roman der ersten zeitgenössischen Erzähler, Essays und Aufsätze zur Unterhaltung und Belehrung in feiner Abwechslung der Stoffe und Autoren, ein reiches Feuilleton von Kostigen über Alles, was man wissen muß, — brillante Illustrationen der Zeitereignisse und Feste, von Land und Leuten, und den Werken der ersten Meister der Kunst, endlich die leichte Zugabe anderer beliebigen Humors- und Spielereien — dieß Alles bringt „Ueber Land und Meer“ zu einem für die Fülle und Breite ganz seltener billigen Preis. Das Quartal von 13 Nummern größtes Folio oder 260 Seiten kostet nur 3 Mark (bei der Post M. 3. 50), das Seft von 5 Bogen größtes Folio — 10 Bogen hoch 4° nur 50 Pfennig — 3063

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Die Ende September wurden im 42. Sammeljahre 1882
2599 Einlagen mit 387,878 Mark Barreinzahlung
(817 Einlagen mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres)
bewirkt und auf Rücklagen früherer Jahresgesellschaften M. 174,884 zu vergrößert.
Unter Hinweis auf dieses bisherige sehr günstige Ergebnis der vierjährigen Sammelperiode und auf die von der Kassa genöthigten erheblichen Jahresrenten ladet das Directorium zu weiterer reger Theilnahme ein. Der Beitritt zur Jahresgesellschaft 1882 ist nur noch bis Ende November d. J. zulässig.
Dresden, im October 1882.
Das Directorium der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.
3481 O. Häge, Vorsitzender. Oscar Bauer, Geschäftsführender.

Frauenverein zu Dresden. Anzeige und Bitte.

Der unter dem Protectorate Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Marie, Herzogin zu Sachsen, stehende hiesige Frauenverein beabsichtigt, im Laufe der ersten Hälfte des December d. J. in dem ihm wiederum überlassenen Saale des Hotel de Saxo eine

Ausstellung mit Verkauf und nachfolgender Verloosung

der nicht verkauften Gegenstände abzuhalten, um aus deren Erlös einen Theil der ihm erforderlichen Mittel zur Fortführung seiner Thätigkeit zu erlangen, welche sich erstreckt auf:

- a) Speisung altersschwacher, kranker Armen während der Wintermonate,
- b) Unterstützung armer verheiratheter Wöchnerinnen und
- c) Aufnahme von ehelich geborenen Kindern in den dazu eingerichteten 5 Kleinkinderbewahranstalten und 2 Krippen.

Der Verein, ermuthigt durch das ihm während seines nunmehr 68jährigen Bestehens jederzeit bewiesene Wohlwollen, richtet daher schon jetzt an alle seine Freunde und Gönner und an die Einwohnerschaft Dresdens die angelegentlichste Bitte, auch seinen diesjährigen Verkaufsbazar durch Verabreichung von Geschenken freundlichst unterstützen zu wollen, und wird jede Gabe, sei sie auch noch so gering, mit dem größten Danke angenommen. Unter Angabe des Preises bittet man, die Gaben bis spätestens dem 30. November an eine der nachbenannten Damen des Directoriums gefälligst einbringen zu wollen:

- Frau Minister von Falkenstein, Erc., Büttichaustr. 30, I.
- von Carlowitz, Doppeldöbwalder Str. 3b, part.
- Minister von Gerber, Erc., Theresienstr. 4, II.
- Apotecar Hofmann, Waisenhausstr. 17, I.
- Geb. Rath Häbel, Erc., Churfürstenstr. 33, I.
- Juniater Zähne, Georgplatz 10, II.
- Kammerherr von Jordan, Partagasse 6, II.
- Baronin von Joska, Ferdinandstr. 9, part.
- Pianofortefabrikant Kapp, Seminarstr. 16, I.
- Geb. Rath von König, Kottb. Platz 1, part.
- Commissionsrath Kuntzsch, Ertstr. 3, I.
- Fräulein Löwe, Falkenstr. 18, II.
- Frau Geh. Reg. Rath von Mangoldt, Straubestr. 7, II.
- Fräulein Pflaß, Gärtnerstr. 8, I.
- Frau Reg. Rath von Reinhardt, Kaulbachstr. 17, I.
- Comtesse Rosow und Bieberlein, Pragerstr. 16, III.
- Frau Amtshauptmann Schmidt, Pragerstr. 24, part.
- Pastor Schren, Polzschstr. 3, I.

Das Directorium des Frauenvereins zu Dresden.

Am 1. November d. J. tritt der Nachtrag II zum Tarif des Sächsisch-Südwestdeutschen Verbandes für die Beförderung lebender Thiere in Kraft. Derselbe enthält Änderungen der Tarifvorschriften und Transportpreise für Großvieh u. z. w. in Bezug auf die Beförderung. Exemplare des Nachtrags sind bei den betreffenden Expeditionen zu erlangen.
Dresden, den 31. October 1882.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen als geschäftsführende Verwaltung.

Sächsisch-Südwestdeutscher Verband.
Mit Wirksamkeit vom 1. November werden die Nachträge
IV zum Tarifbest. Nr. 1
III „ „ „ 2
V „ „ „ 5
eingeführt. Derselben enthalten Beschläge für die von in dem Verbandsbereich einbezogenen Stationen Quindart und Klein-Kupen der Hessischen Ludwigsbahn. Contrahent und Nachhalt der Königl. Sächsischen Bahn, sowie Repräsentanten der Sächsischen Staatseisenbahn, außerdem verschiedene Änderungen bestehender Beschläge. Exemplare dieser Nachträge sind bei den beteiligten Expeditionen zu erlangen.
Dresden, den 31. October 1882.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen als geschäftsführende Verwaltung.

In den Vergütungsregeln für den Güterumschlag in Dresden in der Geschäftsjahresperiode 1882 ist Nachtrag II erschienen, welcher bei unserem Hauptbureau zu erlangen ist.
Dresden, den 29. October 1882.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen von Tschirschky.

Gegründet 1839. Gegründet 1839.

„Janus“, gegenseitige Lebens-Versicherungs-Anstalt in Wien.

Versicherungsbestand Ende 1881: 25,151 Personen mit W. 53,866,843.68 Versicherungswert.
Prämien-Einnahmen 1881: W. 1,548,597.54 Pf.
Zinsen-Einnahme 1881: 306,134.38
Das Gesamtvermögen betrug Ende 1881: 10,376,318.86
Gewinn im Jahre 1881: 316,380.50
An fälligen Versicherungssummen wurden seither bezahlt: 14,670,404.—
Die Ueberträge des Reichthums gewährt die Anstalt den Wittvätern unentgeltlich als Dividende zurück und zahlt nach dem Tode des Versicherten die Versicherungssumme sofort nach Beibringung der vorchriftsmäßigen Urtheile Nachweisungen ohne Zinsabzug.
Versicherungsbeiträge werden vermittelt durch die unterzeichneten Vertreter des „Janus“ in Wien.
General-Agentur in Leipzig: Otto Junge.
Haupt-Agentur in Dresden: C. H. Sommer,
3505 Schnorrstraße 15 d.

Autographische Tinte. Hektographen-Tinte. Siegelack. Oblaten. Streusand. Gummi. Flüssiger Leim. Unauflösbare Wäschezehntinte empfiehlt

Hermann Koch, Dresden, Ritzmarkt 10.



London E. C. Internationales Auskunfts-, Reise- u. Vermittlungs-Bureau

C. Lang & Co. Aldersgate Street 103

- 1. Beförderung & Reisenden nach allen Welttheilen mit besonderer Vortheil für Auswanderer;
- 2. Vertheilung von gewissenhaften Kaufleuten in allen Geschäftszweigen, über Firmen der ganzen Welt;
- 3. Uebernahme von Bestellungen leistungsfähiger Häuser in Bewerzung neuer Erfindungen u. Patente;
- 4. Vertheilung u. Ausgabe von Briefen auf allen größeren Kontinenten, Correspondenz deutsch, englisch, französisch, italienisch, polnisch, russisch, spanisch, Portugiesisch gratis u. hoc. Correspondenzen gegen Provision gericht.

Stüpe der Hausfrau

in einer gebildeten Familie oder bei einer ansehnlichen Dame gefast. Alle Offerten belienbe man unter L. N. 209 an Rudolf Mosse, Chemnitz zu adressiren

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Unter Bezugnahme auf unsere Veröffentlichung vom 4. August d. J. bringen wir hierdurch zur Kenntniss des beteiligten Publikums, daß wir Herrn F. W. Graupenstein zu unserem General-Bezirker in Leipzig ernannt haben.
Hamburg, den 20. October 1882

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Unter Bezugnahme auf unsere Veröffentlichung vom 4. August d. J. bringen wir hierdurch zur Kenntniss des beteiligten Publikums, daß wir Herrn F. W. Graupenstein zu unserem General-Bezirker in Leipzig ernannt haben.
Hamburg, den 20. October 1882.

Die Direction.

Die Direction.

Die Direction.

Die Direction.

Annoucen-Expedition für alle Zeitungen der Welt zu tarifmäßigen Preisen u. Gewährung höchstmöglicher Rabatte bei grösseren Aufträgen.
Anonyme Anzeigen kostenfrei!
Inserimentsanzeigen stehen zu Diensten.
Rudolf Mosse, Dresden, Ritzmarkt 4, I.
Alleinige Annoncen-Anstalt für Kladderadatsch, Filigand's Blätter, Esar, Berliner Tageblatt etc. etc.
ist werktäglich ununterbrochen von Morgens 7 bis Abends 7 Uhr geöffnet; Sonntage von 10-12 Uhr.

Morgen Mittwoch den 25. October Abends 7 Uhr im Saale des Gewerbehauses

Concert mit Orchester

Reinhold Becker,

unter gütiger Mitwirkung der K. Kammersängerin Frau Clementine Schuch, der K. Hofopernsängerinnen Frau. Nanitz und Reuther, des K. Kammersängers Herrn Paul Bulss, des Violinvirtuosens Herrn Waldemar Meyer, des Pianisten Herrn Alfred Heitsch, der Dresdner Liedertafel und der Mannsfeldt'schen Kapelle.

- 1. „Prinz Friedrich von Homburg“, sinf. Dichtung für Orchester.
- 2. Gebet auf den Wassern, für Sopran und Bariton.
- 3. Concert für Violine mit Orchester.
- 4. a) Sommernacht für Männerchor.
- b) Gruss für Männerchor.
- 5. „Lied vom Wiede“, Terzett für Frauenstimmen.
- 6. Lieder (Nacht. Die Nächte stürmen, Klänge. So wahr die Sonne scheint) für Bariton.
- 7. Caprice espagnol für Violine.
- 8. Lieder (Der Abend. Träume. Abschied vom Walde) für 2 Frauenstimmen.
- 9. Variationen für Sopran über ein bairisches Volkslied.
- 10. „Waldmorgen“ für Männerchor und Orchester.

Numerierte Billets à 4, 3 und 2 Mk., sowie Stehplätze à 1 Mark sind in der königl. Hofmusikalienhandlung von F. Ritsch, im Kaufhause, zu haben.

W. Hromadka & Jäger. Erste Wiener Waffelfabrik.

Fabrikniederlage Ferdinandsplatz 19
bringen Ihre Specialitäten, alle Sorten Pasteten in großer Auswahl, Feinbrot, Pasteten für Dessert, Wein, Milch, Eier etc. etc. (gehoben sich durch ihren Reichthum vorzüglich aus). Champagner-Biscuits, Nougat-Biscuits, Gâteaux, Nidelmann, Biscuits, Preiburger Zwieback, Dubes, gefüllt und ungefüllt, feiner veredelter feiner Pfeffer, Eier- und Kuh-Biscuits, Preiburger Nougat- und Kugeln, sowie eingemachte Früchte aus der Hofkucherei von C. B. Seyfert-Deppig, Gelees, Pasteten, Schweizer Käse-Extrakt von Wendenhöf dem freundlichen Ankunden bei Bedarf in empfehlende Erinnerung.
3566

Union Club Nr. 13

eine ganz vorzügliche Cigarre
à 8 Pf. — 100 St. 7.50 Mt.
Von Tages nicht zu sich — Reichthum und Freude ganz laus — empfiehlt Kennen und wer raucht zum Vergnügen bloß

Eduard Hedrich, Villnicherstr. 64. Sachsnaller 2.



Victoria-Salon.

Täglich Auftreten des Schlangen-Duo Leo & Lorenzo Mephisto, der musikalisch excentrischen Graciella Troupe, sowie des gesammten Künstlerpersonals

Sächsische Bankgesellschaft.

Hauptstadt: Leipzig, Markt 4, I.
Niederlage: Am Markt, gr. Kloster 13, p.

Tageskalender.

Dienstag, den 24. October.
Königl. Hoftheater.
(zu Mittags.)
3. U. Der Bauer ein Schelm. Komische Oper in 3 Acten von F. C. Beilich, ins Deutsche überlegt von C. Böhnel. Musik von Anton Dvořak. — Grand Malabille. Anfang 7 Uhr Ende nach 9 Uhr.
Wittwoch: Hamlet, Prinz von Dänemark. Teuerespiel in 6 Acten von Shakespeare. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag: Der Bauer ein Schelm.

Königl. Hoftheater.

(zu Mittags.)
1. Vorstellung im 2. Abonnement.
Die Welt, in der man sich langweilt. Lustspiel in 3 Acten von E. Walleren. Deutsch von E. Bütowicz. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.
Wittwoch: Verlobung.
Donnerstag: Die Welt, in der man sich langweilt.

Residenz-Theater.

Beispiel der aus 7 Bogen bestehenden Schauspielergeschichte: Elitair. Komische Prolog in 1 Act. — Accept gegen Schwiegermutter. Komische in 1 Act aus dem spanischen. — Ein bengalischer Tiger. Puffe mit Anfang in 1 Act nach dem französischen. — Die neue Magd. Puffe mit Anfang in 1 Act von W. G. Woytzen. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Familiennachrichten.

3590
Selbstmord.
Ernst August von Adelstein, General von Adelstein, geb. von Oberhausen, Oldenburg, den 17. October 1882.

Dr. jur. Victor Otto, Alice Otto, Fernährte.

3593
Dresden, 23. October 1882.

Bergingenieur Louis Culmann, Martha Carlile Culmann.

3597
geb. Krüger.
Freiburg, den 19. October 1882.

Hauptmann Stefmer und Frau, geb. Pilling.

3599
Geste Wittig 3/4 Uhr entschlimmete (nach und ruhig unter Lieber Noter Horst im Alter von 6 Wochen.
Grimma, am 21. October 1882.
Rittmeister von Sandersleben und Frau.

Hierzu zwei Beilagen.
Druck von S. G. Lechner in Dresden.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Table with 2 columns: 'Markt' and 'Kurs'. Lists various securities like Staatspapiere, Renten, and Anleihen with their respective prices.

Table with 2 columns: 'Markt' and 'Kurs'. Lists various securities like Staatspapiere, Renten, and Anleihen with their respective prices.

Table with 2 columns: 'Markt' and 'Kurs'. Lists various securities like Staatspapiere, Renten, and Anleihen with their respective prices.

Table with 2 columns: 'Markt' and 'Kurs'. Lists various securities like Staatspapiere, Renten, and Anleihen with their respective prices.

Table with 2 columns: 'Markt' and 'Kurs'. Lists various securities like Staatspapiere, Renten, and Anleihen with their respective prices.

Table with 2 columns: 'Markt' and 'Kurs'. Lists various securities like Staatspapiere, Renten, and Anleihen with their respective prices.

Table with 2 columns: 'Markt' and 'Kurs'. Lists various securities like Staatspapiere, Renten, and Anleihen with their respective prices.

Table with 2 columns: 'Markt' and 'Kurs'. Lists various securities like Staatspapiere, Renten, and Anleihen with their respective prices.

Table with 2 columns: 'Markt' and 'Kurs'. Lists various securities like Staatspapiere, Renten, and Anleihen with their respective prices.

Table with 2 columns: 'Markt' and 'Kurs'. Lists various securities like Staatspapiere, Renten, and Anleihen with their respective prices.

Table with 2 columns: 'Markt' and 'Kurs'. Lists various securities like Staatspapiere, Renten, and Anleihen with their respective prices.

Table with 2 columns: 'Markt' and 'Kurs'. Lists various securities like Staatspapiere, Renten, and Anleihen with their respective prices.

Table with 2 columns: 'Markt' and 'Kurs'. Lists various securities like Staatspapiere, Renten, and Anleihen with their respective prices.

Table with 2 columns: 'Markt' and 'Kurs'. Lists various securities like Staatspapiere, Renten, and Anleihen with their respective prices.

Table with 2 columns: 'Markt' and 'Kurs'. Lists various securities like Staatspapiere, Renten, and Anleihen with their respective prices.

Table with 2 columns: 'Markt' and 'Kurs'. Lists various securities like Staatspapiere, Renten, and Anleihen with their respective prices.

Table with 2 columns: 'Markt' and 'Kurs'. Lists various securities like Staatspapiere, Renten, and Anleihen with their respective prices.

Table with 2 columns: 'Markt' and 'Kurs'. Lists various securities like Staatspapiere, Renten, and Anleihen with their respective prices.

Table with 2 columns: 'Markt' and 'Kurs'. Lists various securities like Staatspapiere, Renten, and Anleihen with their respective prices.

Table with 2 columns: 'Markt' and 'Kurs'. Lists various securities like Staatspapiere, Renten, and Anleihen with their respective prices.

Advertisement for Menz, Pektun & Co. featuring 'Bankgeschäft mit Wechselstube' and 'Pragerstrasse 50 A'.

Advertisement for 'Invalidendank für Sachsen' with details about a collection for the poor.

Advertisement for Koppel & Co. 'Bank-Geschäft' located at 'Schloss-Strasse 19'.

Advertisement for 'Post- und Telegraphenstellen' listing various telegraph and post office locations.